

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 146.

Sonntag den 26. Mai.

1861.

Mittwoch den 29. Mai a. c. Abends 7^{1/2} Uhr

öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über:

- 1) den Verkauf einer Parzelle an der Waldstraße an Herrn Lohnkutscher Heuer.
- 2) die Umgestaltung eines Theils der Johannisvorstadt in den Umgebungen der Kleinen, Glocken- und Holzgasse, der Windmühlen- und Thalstraße, des bayerischen Platzes, Leichenwegs u. c.

Eventuell:

- 3) die Parzellirung des Hermannschen Grundstücks.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken für Kinder unbemittelter Aeltern, so wie überhaupt für unbemittelte Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt wohnen, soll von und mit dem 29. Mai an bis zum 17. Juli a. c. allwöchentlich

Mittwoch Nachmittags von 3 Uhr an im Locale des ärztlichen Vereines, Ritterstraße Nr. 43, eine Treppe hoch (bei Herrn Schas), stattfinden.

Leipzig, den 25. Mai 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schmidt.

Bekanntmachung.

Es soll neben der Gerberbrücke eine hölzerne Interimsbrücke über die Parthe erbaut werden. Diejenigen Herren Zimmermeister, welche gesonnen sind diesen Bau zu übernehmen, wollen die auf dem Rathsbauamte ausliegenden Zeichnungen und Anschläge einsehen und ihre Forderungen bis

1. Juni

baselbst versiegelt abgeben.

Leipzig, den 25. Mai 1861.

Des Rathes der Stadt Leipzig Bau-Deputation.

Die allgemeine deutsche Creditanstalt.

Das Kreis- und Verordnungsblatt Nr. 21 schreibt: Der mit dem Rechnungsabschluss diesmal gleichzeitig 14 Tage vor der Generalversammlung (6. Juni) ausgegebene Geschäftsbericht der allgemeinen deutschen Creditanstalt giebt eine Uebersicht dieser durch mannichfache harte Schläge getroffenen Anstalt, aus dem die allmähliche Wendung zum Bessern zu ersehen ist, wenn schon gerade das verfloffene Rechnungsjahr — 1. April 1860 bis 31. März 1861 — wieder manche schwere Verluste aufzuweisen oder wenigstens früher erlittene zu beziffern hat. Die Wendung zum Bessern aber besteht darin, daß die Anstalt sich durch fortschreitende Entledigung ihrer nicht glücklichen Unternehmungen oder wenigstens durch das Zurückführen auf den wahren dormaligen Werth derselben immer mehr in sich consolidirt und nur mit Werthen arbeitet, die wirklich vorhanden und von denen Erträgnisse mit Gewißheit zu erwarten sind. In ein bis zwei Jahren dürfte, wenn die Geschäfte in der bisherigen umsichtigen und sorgfältigen Weise geleitet werden, die Stellung der Anstalt eine weit freiere und ihre Wirksamkeit eine im Verhältniß zu der Höhe der Capitalien, mit welchen sie arbeitet, auch für die Actionaire nutzbringendere werden und bleiben.

Die durch die früheren Generalversammlungen beschlossene zeitweilige Reduction des Actien Capitals von 10 Millionen auf 7 Millionen ist durch den Rücklauf von 30,000 Stück Actien vollzogen worden. Diese Actien liegen unter, von der Staatsregierung controlirtem Beschluß und dürfen nicht eher wieder in den Verkehr kommen, als bis der Actienkurs auf pari steht, und auch dann nur, wenn die Generalversammlung ihre ganze oder theilweise Wiederausgabe beschließt. Der Verwaltungsrath findet eine weitere Reduction des Actien Capitals um noch eine Million und mithin bis auf 6 Millionen für rathlich und wird deshalb einen Antrag an die Generalversammlung und im Genehmigungs-falle an die Staatsregierung stellen.

Der Giroverkehr hat im letzten Jahre nicht zugenommen. Es ist jedoch zu erwarten, daß das im Laufe des Sommers zu

beziehende Geschäftslocal im ehemals Kraftschen Grundstücke auf dem Brühl, welches durch angemessene Baulichkeiten dazu eingerichtet worden und dem verkehrenden Publicum bequemer gelegen ist, die Benutzung dieser Einrichtung erleichtern und erweitern wird.

Die Accepte haben sich innerhalb der Grenzen, welche einerseits den Bedarf der laufenden Verbindungen, andererseits die für Creditgewährung bestehenden Normen anweisen, in einer mäßigen Höhe gehalten, welche nach dem Durchschnitt der Quartalübersichten 180,790 Thlr. beträgt.

Bekanntlich nimmt die allgemeine deutsche Creditanstalt Handdarlehne, in sogenannten Einlagen auf Darlehnsbücher, an, die sie verzinst und die je nach Höhe der Summe sogleich oder nach vorhergegangener Kündigung wieder zurückgenommen werden können. Seit dem 4. Juni 1860 gewährt die Anstalt nur 2% Zinsen. Dessenungeachtet beträgt die Gesamtsumme der hier und in Dresden gemachten Einlagen 797,169 Thlr. und ist seit dem März d. J. immer noch im Steigen. Ein nicht erfreuliches Bild unserer industriellen und mercantilen Verhältnisse, die keine höhere Verzinsung der Capitale zu erlangen wissen.

Die Darlehne auf Hypothek, welche in vierprocentigen Schuldverschreibungen, die auf bestimmte Rückzahlungstermine lauten, gewährt werden, betragen dormalen 336,700 Thlr., welche in Documenten zu 100 und 500 Thlr. im Verkehr sich befinden.

Der Reservefond, welcher am 31. März 1859 6386 Thlr. 2 Rgr. 8 Pf. betragen hatte und für das abgelaufene Jahr keine Zuflüsse aus dem Ertrag zu erwarten hat, ist durch den Beschluß der letzten Generalversammlung, der den Inhabern von fünf präcludirten achtzigprocentigen Interimsscheinen Restitution gewährte, um 340 Thlr. vermindert worden.

Der oben erwähnte Rücklauf eigener Actien unter dem Nennwerthe und die zeitweise Verminderung des Capitals um den Nominalbetrag der zurückgekauften Actien, liefern neben dem Ertrage des Geschäftsbetriebes die Mittel, an den Activen die durch gesunkene Kurse und erlittene oder wahrscheinliche Verluste erforderlichen Abschreibungen vornehmen zu können. Die Erträgnisse